

Wir wollen kein Bombodrom...

Weil es absolut widersinnig ist

Die Bundeswehr ist bis zur Wende sehr gut ohne diesen Schießplatz ausgekommen (damals gehörte er ja der Sowjetarmee).

Wieso soll er jetzt plötzlich angeblich unumgänglich sein, wo doch überdies mit dem Zusammenbruch des Warschauer Vertrages auch noch der Hauptfeind abhanden gekommen ist?

Weil uns das kostbarste Gut gestohlen wird

Der größte Reichtum, den die Menschen hier in unserer Region gemeinsam besitzen, sind unsere wunderschöne Landschaft und die intakte Natur.

Mit der Wiederinbetriebnahme des Bombodroms würde den Menschen dieser natürliche Reichtum erneut weggenommen.

Weil unsere Gesundheit geschädigt wird

Die Tiefflüge verursachen laut Gutachten einen Lärmpegel bis 123 dB. Ab 85 dB erleiden Menschen gesundheitliche Schäden. Aber noch viel schlimmer: Die NATO-Jets fliegen mit dem von den USA verordneten und durchgesetzten Treibstoff „Jet Propellant 8“ (JP-8). Dieser Kraftstoff enthält Krebs erregende Stoffe.

Weil die Lebensqualität deutlich sinkt

Durch den Fluglärm Tag und Nacht und durch die tonnenweise Emission der Treibstoff-Abgase in die Luft würde sich die Lebensqualität von weit über 250.000 in der Region lebenden Menschen gravierend verschlechtern.

Weil Tausende Arbeitsplätze verloren gehen

Die wirtschaftlichen Folgen aus Lärmbelastung und Imageverlust wären verheerend. In Nordbrandenburg sind 1.000 Arbeitsplätze im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe bedroht, in Südmecklenburg 2.000 Arbeitsplätze. Jeder Arbeitsplatz in der Tourismuswirtschaft ist mit 5 weiteren verflochten. Somit sind bis zu 15.000 Arbeitsplätze in Brandenburg und Mecklenburg in Gefahr!

Weil die Wirtschaft stark behindert wird

Pferde scheuen auf Reiterhöfen, von stressfreier Tierproduktion in der Landwirtschaft kann keine Rede mehr sein. Der beste Beweis für Behinderung der Landwirtschaft ist u. a., dass aufgrund der Belastung durch die Tiefflüge und die Abgase die Hersteller von Babyhaltung keine Abnehmer mehr finden. Entsprechende Klauseln haben HIPPA und Alele in den Bezugsverträgen festhalten lassen. Künftig wird z. B. auch die Hühnerhaltung mit Auslauf nicht mehr möglich sein.

Derzeit sind überdies durch die drohende Inbetriebnahme des Bombodroms 300 Millionen Euro an Erweiterungsinvestitionen blockiert! Zum Beispiel scheuen sich die Investoren vor der Bauaufnahme des fix und fertig geplanten und bestätigten „Lagunendorfs“ an der südlichen Müritz. Allein bei diesem Projekt geht es um ein Investitionsvolumen von 150 Millionen Euro.

Die Entstehung von 160 direkten Arbeitsplätzen stehen somit zur Disposition.

Weil getätigte Investitionen verbrannt werden

In den letzten Jahren sind viele Investitionen in Handel, Hotellerie und Tou-

rismaus getätigt worden – private Gelder, aber auch Fördermittel der öffentlichen Hand und der EU, die letztlich von uns allen erwirtschaftet wurden. Auf eine „Kleine Anfrage“ im Bundestag listete die Bundesregierung für die Jahre von 1990 bis 1997 in den Kreisen Ostprignitz-Ruppin, Mecklenburg-Strelitz und Müritz auf:

GA-Mittel (Fördermittel):

1,182 Mrd. DM

Investitionen in die Wirtschaft:

2,800 Mrd. DM

Übrige: 0,793 Mrd. DM

Das heißt, das über 4,6 Milliarden DM in die Wirtschaft sowie für die Erweiterung und Verbesserung der touristischen Infrastruktur eingesetzt wurden. Diese Gelder würden entwertet und zunichte gemacht. Welcher Tourist macht dort Urlaub, wo er mit seinen Kindern unter Düsenlärm und Abgasen sitzt?

Weil Grund und Boden entwertet werden

Saubere, grüne und ruhige Lage ist einer der größten Wertpunkte für jede Immobilie. Mit 1.700 Einsätzen und jeweils fünf Anflügen wird dieser Wert konterkariert. Grund und Boden werden entwertet.

Weil unsere Jugend abwandern wird

Wer will schon eine Familie gründen in einer Region, in der die Arbeit knapp und die Natur kaputt gemacht wird. Wer will schon unter Tieffliegern leben! Diejenigen, die noch jung und leistungsfähig sind, gehen weg. Wer keine Chance mehr hat, woanders Lohn und Brot zu finden, bleibt hier. Die Region würde kulturell und sozial veröden.

Weil seltene Tierarten vertrieben werden

In der betroffenen Region befinden sich die größten Brutgebiete des deutschen Wappenvogels, des Seeadlers. Diese, aber auch die Brutareale, von Fischadlern und die Rastplätze von Kranichen würden vernichtet.



Krebsgefahr kommt vom Himmel

Wie erst jetzt bekannt wurde, fliegen die NATO-Jets mit dem von den USA entwickelten Treibstoff „Jet Propellant 8“ (JP-8), dessen Zusammensetzung von den Amerikanern geheim gehalten wird. Unterdessen sickerte jedoch durch, dass dieser Kraftstoff 1,2-Dibrom-Ethan enthält – eine Substanz, die nach Einschätzung von renommierten Toxikologen Krebs erregt. Dieser Stoff ist in Deutschland sogar als Pflanzenschutzmittel verboten. Er reizt

die Atemwege und kann das Herz-Kreislaufsystem und die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen sowie Hautallergien auslösen. So haben Anwohner der US-Luftwaffenstützpunkte Ramstein und Spangdahlem in Rheinland Pfalz bereits im vergangenen Jahr auf die gesundheitsschädigende Substanz im Zusammenhang mit zahlreich aufgetretenen Krebserkrankungen aufmerksam gemacht.

